

>>> NEWSLETTER <<< -Restart

ZUSAMMENFASSUNG

MICROCREDENTIALS, KOLLABORATION UND KOMPETENZEN: I-RESTARTS LETZTE SCHRITTE IN BRÜSSEL

2

AUFBAU EINER BASIS AN RESILIENTEN UND WETTBEWERBSFÄHIGEN ARBEITSKRÄFTEN IM EUROPÄISCHEN AGRAR-LEBENSMITTELSEKTOR: DIE EUROPÄISCHE STRATEGIE

4

NATIONALE ROADMAPS: ANPASSUNG DER I-RESTART STRATEGIE AN DIE BEDÜRFNISSE DER EINZELNEN LÄNDER

7

CIGR-EURAGENG WORLD CONGRESS 2026: EINE GEMEINSAME EUROPÄISCHE VISION FÜR DIE KOMPETENZEN DER MORGIGEN AGRAR-LEBENSMITTELWIRTSCHAFT

9

I-RESTART IN EUROPA: MEILENSTEINE DER VERBREITUNG

11



Co-funded by
the European Union

>>> NEWSLETTER <<<

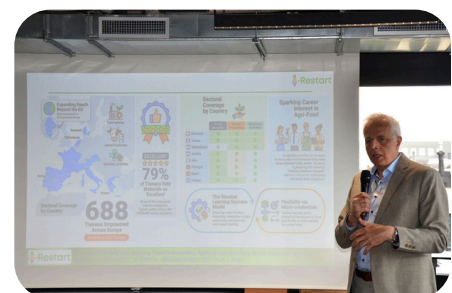
MICROCREDENTIALS, KOLLABORATION UND KOMPETENZEN: I-RESTARTS LETZTE SCHRITTE IN BRÜSSEL

Am 21. und 22. April versammelten sich die I-RESTART-Partnerinstitute in Brüssel für zwei zentrale Agenden: dem Agri-Food Pact for Skills Annual Event sowie des abschließenden Konsortium-Meetings des Projekts.

Die erste Veranstaltung brachte Stakeholder aus der gesamten europäischen Agrar-Lebensmittelwirtschaft für den Ideenaustausch über die Zukunft von Kompetenzen sowie Aus- und Weiterbildung zusammen. I-RESTART brachte sich dabei aktiv in den Austausch ein und zeigte auf, wie Bildung und lebenslanges Lernen dazu beitragen können, Fachkräfte optimal auf die Herausforderungen einer sich stetig wandelnden Branche vorzubereiten.

Da das Projekt in seine Abschlussphase eintritt, lag der Schwerpunkt nicht nur auf der Präsentation der bisherigen Ergebnisse, sondern auch auf dem Blick in die Zukunft. Die Veranstaltung bot eine wertvolle Gelegenheit, sich mit Vertreter:innen aus Wirtschaft, Politik und Bildung zu vernetzen, die bisherigen Fortschritte zu reflektieren, Rückmeldungen einzuholen und zu erörtern, wie die Projektergebnisse die Agrar-Lebensmittelwirtschaft auch über das Projektende hinaus nachhaltig unterstützen können.

Ein zentrales Diskussionsthema war die Rolle von Microcredentials für flexiblere und zugänglichere Lernangebote. Die Teilnehmenden diskutierten, wie diese kompakten, zielgerichteten Qualifizierungsformate Fachkräfte dabei unterstützen können, ihre Kompetenzen kontinuierlich auszubauen oder an neue Anforderungen anzupassen, während gleichzeitig sichergestellt wird, dass Weiterbildungsangebote konsequent auf die tatsächlichen Bedürfnisse des Arbeitsmarktes auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene abgestimmt werden.



>>> NEWSLETTER <<<

MICROCREDENTIALS, KOLLABORATION UND KOMPETENZEN: I-RESTARTS LETZTE SCHRITTE IN BRÜSSEL

Beim abschließenden Konsortium-Meeting am darauffolgenden Tag versammelten sich die Partnerinstitute, um die erreichten Meilensteine des Projekts zu reflektieren und die zukünftige Entwicklung von Kompetenzen in der europäischen Agrar-Lebensmittelwirtschaft zu diskutieren.



Im Verlauf des Meetings wurde der Fortschritt bei der Entwicklung flexibler, zielgerichteter und qualitativ hochwertiger Weiterbildungsangebote bewertet. Gleichzeitig setzten sich die Partner:innen mit den Herausforderungen auseinander, die während der Projektlaufzeit zu bewältigen waren. Die Gespräche verstärkten das gemeinsame Ziel, die richtigen Kompetenzen den richtigen Zielgruppen zur richtigen Zeit zugänglich zu machen und so die europäische Agrar-Lebensmittelwertschöpfungskette nachhaltig für die Zukunft zu stärken. Darüber hinaus wurden sämtliche Arbeitspakete des Projekts besprochen, um sicherzustellen, dass die ursprünglich definierten Projektziele erreicht oder sogar übertroffen werden.



Auch wenn das Projekt nun offiziell nahezu abgeschlossen ist, wird seine Wirkung weit über die Laufzeit hinausreichen. Die entwickelten Lernangebote und Ressourcen, die aufgebauten Partnerschaften sowie das gemeinsame Engagement für innovative Bildungs- und Qualifizierungskonzepte werden die Aus- und Weiterbildung in der Agrar-Lebensmittelwirtschaft langfristig prägen.



Unser herzlicher Dank gilt allen Projektpartner:innen für ihr großes Engagement, die vertrauensvolle Zusammenarbeit und ihre wertvollen Beiträge während der gesamten Projektlaufzeit. Gemeinsam haben wir den Grundstein für ein zukunftsfähiges Kompetenznetzwerk gelegt, das sowohl heutigen als auch künftigen Fachkräften in der europäischen Agrar-Lebensmittelwirtschaft zugutekommen wird.

>>> NEWSLETTER <<<

AUFBAU EINER BASIS AN RESILIENTEN UND WETTBEWERBSFÄHIGEN ARBEITSKRÄFTEN IM EUROPÄISCHEN AGRAR-LEBENSMITTELSEKTOR: DIE EUROPÄISCHE STRATEGIE

von Hanh Tran

Wageningen University & Research (WUR)

Das Projekt I-RESTART befindet sich in der abschließenden Phase der Entwicklung einer europäischen Strategie zur Aus- und Weiterbildung für die Lebensmittelwirtschaft, die Tierproduktion und den Veterinärbereich.

Aufbauend auf Trendanalysen, Zukunftsszenarien, Pilot-Schulungen sowie dem intensiven Austausch mit Projektpartner:innen und relevanten Interessengruppen überarbeitet das Konsortium derzeit den dritten Entwurf der Strategie. Parallel dazu werden die nationalen Roadmaps in den teilnehmenden Ländern weiter ausgearbeitet.

**WARUM BRAUCHT EUROPA EINE NEUE KOMPETENZSTRATEGIE?**

Das europäische Agrar-Lebensmittelökosystem steht vor beispiellosen Herausforderungen. Klimawandel, technologische Entwicklungen, demografische Veränderungen, Arbeitskräftemangel, geopolitische Unsicherheiten und zunehmender globaler Wettbewerb prägen den Sektor neu. Gleichzeitig erfordert die Gewährleistung von Ernährungssicherheit, Nachhaltigkeit und wirtschaftlicher Wettbewerbsfähigkeit Arbeitskräfte, die über neue Kompetenzen verfügen und Möglichkeiten zum lebenslangen Lernen haben.

Aufbauend auf den Errungenschaften des FIELDS-Projekts schlägt I-RESTART einen koordinierten europäischen Zugang vor, der strategische europäische Maßnahmen mit einer starken regionalen und lokalen Umsetzung verbindet.



>>> NEWSLETTER <<<

AUFBAU EINER BASIS AN RESILIENTEN UND WETTBEWERBSFÄHIGEN ARBEITSKRÄFTEN IM EUROPÄISCHEN AGRAR-LEBENSMITTELSEKTOR: DIE EUROPÄISCHE STRATEGIE

von Hanh Tran

Wageningen University & Research (WUR)

REGIONAL SKILLS PARTNERSHIPS IM MITTELPUNKT

Ein Schlüsselement der Strategie ist der Aufbau von sogenannten Regional Skills Partnerships (RSPs). Diese Partnerschaften bringen Bildungsträger:innen, Unternehmen, Behörden, Forschende und andere Interessengruppen zusammen, um den lokalen Qualifikationsbedarf zu decken und gleichzeitig zu den Zielen der europäischen Kompetenzagenda beizutragen.

RSPs sind als drei miteinander verbundene Netzwerke konzipiert:

-  Netzwerke zur Stärkung der Zusammenarbeit und zum Verhindern von Fragmentierung;
-  Wissensnetzwerke zum Austausch von Fachwissen, Ausbildungsressourcen und Innovationen;
-  Beratungsnetzwerke zur Förderung des lebenslangen sowie des berufsbegleitenden Lernens und des Zugangs zu Fördermöglichkeiten.

Durch die Vernetzung lokaler Akteur:innen mit europäischen Initiativen wie dem Pact for Skills können RSPs dazu beitragen, politische Ambitionen in praktische Maßnahmen vor Ort umzusetzen.

VON DER EUROPÄISCHEN VISION ZUM NATIONALEN HANDELN

Um sicherzustellen, dass die Strategie den vielfältigen regionalen Gegebenheiten gerecht wird, entwickeln die I-RESTART-Partner:innen in zehn Pilotländern nationale Roadmaps. Diese Roadmaps identifizieren lokale Kooperationen und Netzwerke, lokale Prioritäten, Herausforderungen und Chancen auf dem Arbeitsmarkt sowie nationale Aktionspläne für den Aufbau von Partnerschaften und tragen gleichzeitig zu einer gemeinsamen europäischen Vision bei.



>>> NEWSLETTER <<<

AUFBAU EINER BASIS AN RESILIENTEN UND WETTBEWERBSFÄHIGEN ARBEITSKRÄFTEN IM EUROPÄISCHEN AGRAR-LEBENSMITTELSEKTOR: DIE EUROPÄISCHE STRATEGIE

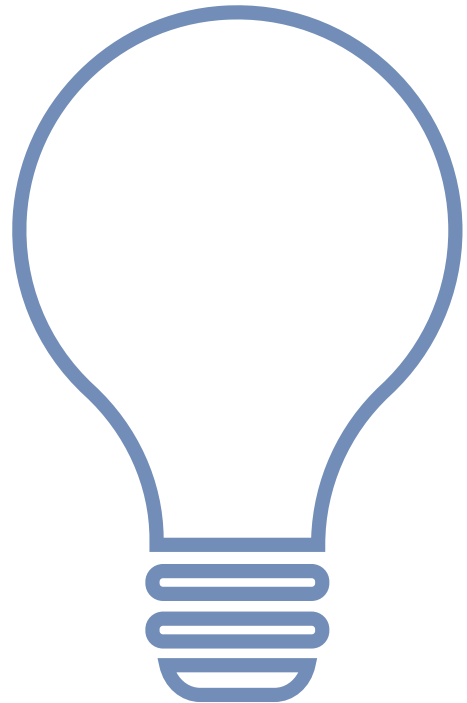
von Hanh Tran

Wageningen University & Research (WUR)

WICHTIGSTE EMPFEHLUNGEN

Die Strategie hebt mehrere Prioritäten zur Stärkung der Resilienz und Wettbewerbsfähigkeit Europas hervor:

-  Unterstützung und Ausbau von Regional Skills Partnerships in ganz Europa;
-  Verbesserung des Zugangs zu flexiblen Lernangeboten, einschließlich Micro-Credentials und berufsbegleitendem Lernen;
-  Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Berufsbildung, Hochschulbildung, Industrie und politischen Entscheidungsträger:innen;
-  Aufbau eines europäischen Agri-Food Skills Observatory, das neu entstehende Qualifikationsanforderungen und Arbeitsmarkttrends verfolgt;
-  Verbesserung des Zugangs zu Finanzmitteln sowie Förderung der überregionalen Mobilität und des Wissensaustauschs.



AUSBLICK

Die endgültige I-RESTART-Strategie zielt darauf ab, zu einem stärkeren, vernetzteren und zukunftsfähigen europäischen Agrar-Lebensmittelökosystem beizutragen. Durch verstärkte lokale Investitionen in Menschen, Kompetenzen und Zusammenarbeit kann Europa seine Widerstandsfähigkeit stärken, seine globale Wettbewerbsfähigkeit erhalten und einen nachhaltigen Wandel im Agrar-Lebensmittelsektor unterstützen. Das Konsortium freut sich darauf, die Gespräche mit den Interessengruppen fortzusetzen, während die Strategie und die nationalen Roadmaps in ihre Abschlussphase übergehen.

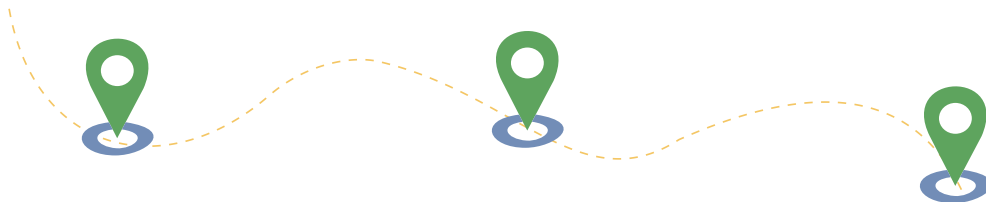
>>> NEWSLETTER <<<

NATIONALE ROADMAPS: ANPASSUNG DER I-RESTART STRATEGIE AN DIE BEDÜRFNISSE DER EINZELNEN LÄNDER

von Elisabetta Pierantoni
Confagricoltura

Da I-RESTART nun in seine letzte Phase eintritt, arbeiten die Partnerinstitute an einem der wichtigsten Ergebnisse von Task 7.4: den nationalen Roadmaps. Dabei handelt es sich nicht um theoretische Dokumente, sondern um praktische Instrumente, die jedem Land dabei helfen sollen, die europäische I-RESTART-Strategie in konkreten Prioritäten und Maßnahmen umzusetzen.

Der Ausgangspunkt ist einfach: Der Qualifikationsbedarf ist nicht überall gleich. Die Sektoren der Agrar-Lebensmittelwirtschaft, Tierproduktion und des Veterinärwesens stehen vor gemeinsamen europäischen Herausforderungen wie der grünen und der digitalen Wende, dem Arbeitskräftemangel und der Notwendigkeit, neue Generationen für die Branche zu gewinnen. Gleichzeitig hat jedes Land seinen eigenen Arbeitsmarkt, sein eigenes Ausbildungssystem, regionale Besonderheiten und bestehende Initiativen. Die nationalen Roadmaps sind daher darauf ausgelegt, die europäische Vision mit diesen unterschiedlichen Realitäten zu verknüpfen.



Jedes teilnehmende Land liefert einen nationalen Überblick, in dem der jeweilige Kontext, vorrangige Qualifikationslücken, relevante Partnerschaften, die Einbindung der nationalen Arbeitsgruppe sowie vorgeschlagene Maßnahmen zur Förderung der Weiterqualifizierung und Umschulung detailliert beschrieben werden. Dieser gemeinsame Überblick sorgt dafür, dass das Konsortium auf gemeinsame Ziele ausgerichtet bleibt, während es jedem Land gleichzeitig ermöglicht, die spezifischen Bedürfnisse und Prioritäten seines nationalen oder regionalen Kontexts hervorzuheben.

Ein wichtiger Teil der Diskussion drehte sich um Regional Skills Partnerships. Die Partnerinstitute waren sich einig, dass dieses Konzept flexibel und realistisch ausgelegt werden sollte. In einigen Ländern bestehen möglicherweise bereits formelle Strukturen im Zusammenhang mit dem Pact for Skills. In anderen Ländern kann eine ähnliche Zusammenarbeit über lokale Netzwerke, Cluster, öffentlich-private Partnerschaften oder sektorale Initiativen stattfinden, an denen Unternehmen, Bildungsträger, Hochschulen, Sozialpartner und Behörden beteiligt sind. Entscheidend ist die Fähigkeit, die richtigen Beteiligten für die Kompetenzentwicklung zusammenzubringen.

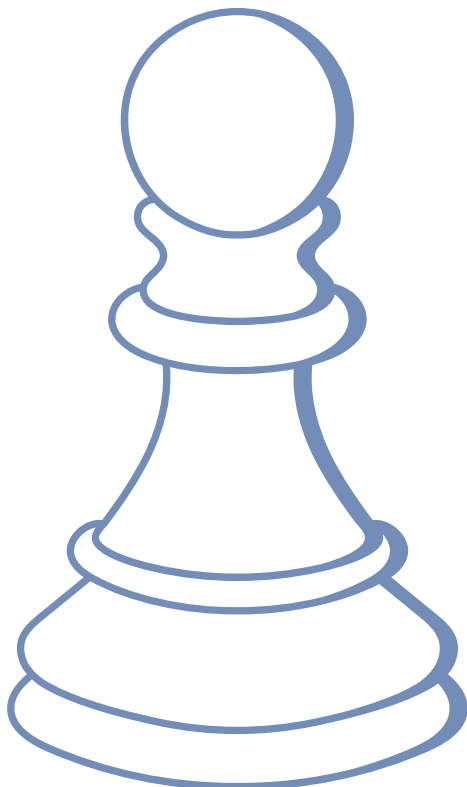
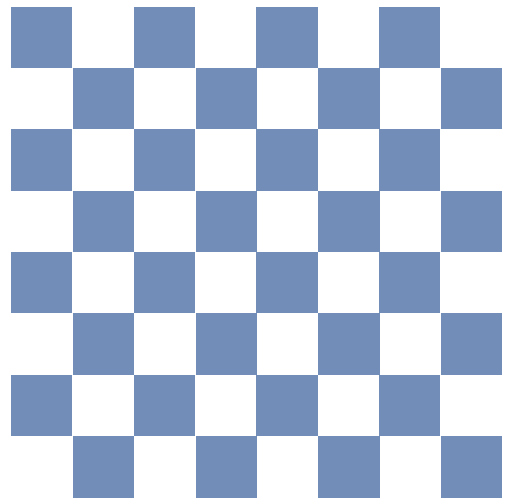
>>> NEWSLETTER <<<

NATIONALE ROADMAPS: ANPASSUNG DER I-RESTART STRATEGIE AN DIE BEDÜRFNISSE DER EINZELNEN LÄNDER

von Elisabetta Pierantoni
Confagricoltura

Der Rahmen des Fahrplans stützt sich auf sechs Hauptziele:

-  Erfassung der nationalen Situation und Kartierung relevanter Interessengruppen;
-  Stärkung der Verbindung zum Pact for Skills;
-  Verbesserung von Qualifikationsanalyse und -monitoring;
-  Anpassung von Ausbildung und Lehrplänen an die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes;
-  Förderung des Wissensaustauschs und der Zusammenarbeit;
-  Sicherstellung, dass die Arbeit über das Projekt hinaus fortgesetzt werden kann.



Um die Roadmaps aussagekräftig und vergleichbar zu gestalten, arbeiten die Partner zudem mit einer Reihe gemeinsamer Indikatoren, wie beispielsweise der Anzahl der beteiligten Interessengruppen, der einbezogenen Berufsbildungsanbieter, der durchgeführten Schulungen, der erreichten Lernenden und der kofinanzierten Ausbildungsmöglichkeiten.

Mit den nationalen Roadmaps will I-RESTART ein konkretes Vermächtnis hinterlassen: eine Reihe von länderspezifischen Aktionsplänen, die eine engere Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen und der Wirtschaft fördern, die Ausbildungswege besser an den tatsächlichen Bedarf anpassen und zu einem qualifizierteren, widerstandsfähigeren und attraktiveren Agrar-Lebensmittelsektor und Veterinärwesen in Europa beitragen.

>>> NEWSLETTER <<<

CIGR-EURAGENG WORLD CONGRESS 2026: EINE GEMEINSAME EUROPÄISCHE VISION FÜR DIE KOMPETENZEN DER MORGIGEN AGRAR-LEBENSMITTELWIRTSCHAFT

von Konstantina Ntrallou
Aarhus University

Der **CIGR-EurAgEng World Congress 2026** in Turin brachte führende Organisationen, Forschende, politische Entscheidungsträger:innen und Vertreter:innen der Industrie zusammen, um zu erörtern, wie sich der Agrar-Lebensmittelsektor sowie der Veterinärbereich auf die tiefgreifenden Veränderungen vorbereiten können, die durch Digitalisierung, Nachhaltigkeitswende, Klimaanpassung und sich wandelnde Anforderungen des Arbeitsmarktes vorangetrieben werden. Im Rahmen dieses hochrangigen Forums war das Erasmus+-Projekt „I-RESTART Blueprint“ prominent vertreten und stellte die koordinierten Bemühungen Europas zur Stärkung der Kompetenzentwicklung im gesamten Agrar-Lebensmittelökosystem vor.



Ein zentraler Höhepunkt war der Beitrag zum **Agri-food Pact for Skills**, wobei in den Beiträgen die Notwendigkeit einer stärkeren Zusammenarbeit zwischen dem öffentlichen und dem privaten Sektor sowie langfristiger Strategien zur Personalplanung hervorgehoben wurde. Die GD GROW unterstrich die Bedeutung einer einheitlichen europäischen Qualifikationsagenda und die Rolle des Pakts bei der Förderung von Wettbewerbsfähigkeit, Innovation und Widerstandsfähigkeit im gesamten Lebensmittelökosystem.

>>> NEWSLETTER <<<

CIGR-EURAGENG WORLD CONGRESS 2026: EINE GEMEINSAME EUROPÄISCHE VISION FÜR DIE KOMPETENZEN DER MORIGEN AGRAR-LEBENSMITTELWIRTSCHAFT

von Konstantina Ntrallou
Aarhus University

Das Programm bot eine Vielzahl unterschiedlicher Perspektiven:

- 🌱 Ziele im Bereich öffentlich-privater Partnerschaften (Daniele Rossi, **Confagricoltura**);
- 🌱 FORUM 2050 und das Agrifood Observatory (Michele Contel, **Confagricoltura**);
- 🌱 Zukunftsszenarien für Kompetenzen im Agrar-Lebensmittelbereich (Prof. Jacques Trienekens, **WUR**);
- 🌱 Neugestaltung der Lehrpläne im Hochschulbereich (Prof. Paola Pittia, **UNITE**);
- 🌱 Neue grüne Kompetenzen in der Lebensmittelherstellung (Prof. Milena Corredig, **AU**);
- 🌱 Mobilität von Fachkräften im Veterinärbereich und „One Health“ (Dr. Julie Rosser, **EBVS**);
- 🌱 Leistungsmonitoring und -indikatoren (Julian Drausinger, **LVA**);
- 🌱 Digitale Kompetenzen für Carbon Farming (Maria Lambridi, **FARMB/IBO CERTH**);
- 🌱 Identifizierung und Validierung neuer Berufsprofile (Luis Mayor, **ISEKI**);



Der Kongress vermittelte eine klare Botschaft: Europa baut ein koordiniertes, zukunftsfähiges Kompetenzökosystem auf. Durch **AGRIFOODSKILLS** und I-RESTART erhält der Agrar-Lebensmittelsektor die Instrumente, Erkenntnisse und Ausbildungswege, die erforderlich sind, um Wettbewerbsfähigkeit, Nachhaltigkeit und die Widerstandsfähigkeit der Arbeitskräfte in den kommenden Jahrzehnten zu fördern.

>>> NEWSLETTER <<<

I-RESTART IN GANZ EUROPA: MEILENSTEINE DER VERBREITUNG

2023



I-RESTART wurde von **FIAB** stolz bei **ALIBETOPIAS** vorgestellt, einer der führenden Innovationsveranstaltungen Spaniens im Agrar-Lebensmittelsektor! Unter dem Motto „Lebensmittelsysteme: digital, gesund und nachhaltig“ präsentierte das Projekt seine Vision für Innovation.



Auf der **ECOMONDO**-Messe im Rimini Expo Centre stellte **Confagricoltura** unser Projekt und sein Engagement für die Weiterqualifizierung und Umschulung von Fachkräften im Agrar-Lebensmittelsektor sowie im Veterinärbereich vor.

2024



Auf der **FOOD EXPO GREECE** machte **SEVT** nicht nur auf das Projekt und die durch die Schulungsmaßnahmen erzielten Verbesserungen aufmerksam, sondern demonstrierte auch für Interessengruppen aus der Lebensmittelindustrie und der Wissenschaft dessen Auswirkungen.



FIAB nahm an **Food 4 Future** teil, stellte die Ergebnisse des I-RESTART-Projekts vor und stand während der gesamten Veranstaltung im Austausch mit Entscheidungsträgern aus der Industrie, Medienvertreter:innen, politischen Entscheidungsträger:innen und der breiten Öffentlichkeit.

>>> NEWSLETTER <<<

**I-RESTART IN GANZ EUROPA:
MEILENSTEINE DER VERBREITUNG**

2025



Unser Projekt wurde auf dem 9. Kongress der spanischen Agrar-Lebensmittelverbände vorgestellt und erreichte damit über 1000 Interessenvertreter:innen aus der gesamten Branche! Der Vizepräsident **CAE** selbst würdigte die Bemühungen der Initiative, die Debatte über Qualifikationsanforderungen im Agrar-Lebensmittelsektor anzuregen.



Bei der jährlichen Veranstaltung des Agri-Food Skills Pact in Brüssel wurde das Projekt vorgestellt, um das Bewusstsein für den innovativen Ansatz von I-RESTART zur Kompetenzentwicklung und zur Weiterqualifizierung der Arbeitskräfte im Agrar-Lebensmittelsektor zu schärfen.



In Portugal wurden EU-Kommissar Christophe Hansen und der portugiesische Landwirtschaftsminister bei einem Besuch bei **CONFAGRI** über unser Projekt informiert und würdigten es als wichtige Bildungsinitiative für lebenslanges Lernen unter Fachkräften der Agrar-Lebensmittelbranche.



Im Rahmen des nationalen Wettbewerbs **ECOTROPHELIA** 2025 organisierte **SEVT** einen Workshop, in dem die Bedeutung von Umschulung und Weiterqualifizierung für die berufliche Entwicklung und den beruflichen Aufstieg hervorgehoben und den Teilnehmenden die Schulungsmaterialien des Projekts vorgestellt wurden.

>>> NEWSLETTER <<<

I-RESTART IN GANZ EUROPA: MEILENSTEINE DER VERBREITUNG

2026



Im Rahmen der Veranstaltung "AI for Workforce Upskilling and Reskilling" präsentierte **INFOR ELEA** unser Projekt einem breiten Publikum und hob dabei die Bedeutung digitaler Kompetenzen für die kontinuierliche Transformation des Arbeitsmarktes hervor.



CONFAGRI stellte seine Arbeit in den Bereichen Ausbildung bei **FOODLINK** vor, dem ersten auf die Lebensmittelpolitik ausgerichteten Netzwerk in Portugal, und legte dabei besonderen Schwerpunkt auf **I-RESTART**: ein Projekt, das eine Schlüsselrolle dabei spielt, Produzent:innen den Zugang zu flexiblem und zielgerichtetem Wissen zu gewährleisten.



Auf der **ISEKI-Food 2026** Conference stellte der Verband die Arbeit des Projekts vor, die darauf abzielt, aktuelle und sich abzeichnende Qualifikationsbedürfnisse im europäischen Agrar-Lebensmittelsektor zu identifizieren und diese Bedürfnisse in praktische Ausbildungslösungen umzusetzen!



Vierzig Mitglieder der Forschungsgruppe Education and Learning Sciences der Universität Wageningen kamen zusammen, um sich über die jüngsten Entwicklungen und Erkenntnisse unseres Projekts zu informieren, wobei der Schwerpunkt insbesondere auf der Trendanalyse und der europäischen Strategie lag.



>>> NEWSLETTER <<<

ABONNIEREN UND AUF DEM LAUFENDEN BLEIBEN



LERNEN SIE DIE PARTNERINSTITUTE KENNEN



Co-funded by the European Union